

# Armutsfalle Krebs

Eine doppelte Bedrohung

Rainer Göbel

Paritätischer Verbandstag, 19.04.2018

# Armutsfalle Krebs

- Fallbeispiele
- Erwerbsminderungsrente
- Studie „Krebs und Armut“
- Problemfeld Arbeitsleben

# Fall 1: Sabrina

- Ausbildung abgeschlossen
- Hirntumor mit 22 Jahren
- Krebs geheilt, aber ausgeprägte Therapiefolgen  
→ nur eingeschränkt arbeitsfähig
- Studium
- Erwerbsminderungsrente und Unterstützung durch Eltern (Mutter)
- Minijob in Krebsverein

## Fall 2: Mike

- IT-Unternehmer
- Privat versichert
- Leukämie mit 33 Jahren
- Langandauernde Therapie mit starken Einschränkungen und Folgen
- Geschäftsaufgabe → selbstständiger Subunternehmer
- Familie zerbricht → Unterhaltszahlungen
- Lebt von Rücklagen auf Hartz IV-Niveau
- Durch Teilzeitstelle Eintritt in gesetzliches Sozialversicherungssystem mit 46 Jahren

# Risikogruppen

- AYAs (in bzw. kurz nach Ausbildung)
- Selbstständige
- Familien mit Kindern
- Alleinerziehende

# Hintergründe

- 175.000 Krebsneuerkrankungen pro Jahr

ZfKD 2014, 15-64 Jahre

- 1/3 arbeiten nicht mehr nach Therapie

Mehnert A (2010) Employment and work-related issues in cancer survivors. Crit Rev Oncol Hematol

- Höheres Risiko für Arbeitslosigkeit, Frühberentung und Armut

- Länger andauernde Gesundheitsstörung

→ nachteiligere Chance auf Teilhabe

Lebenslagen in Deutschland (2008) Der dritte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

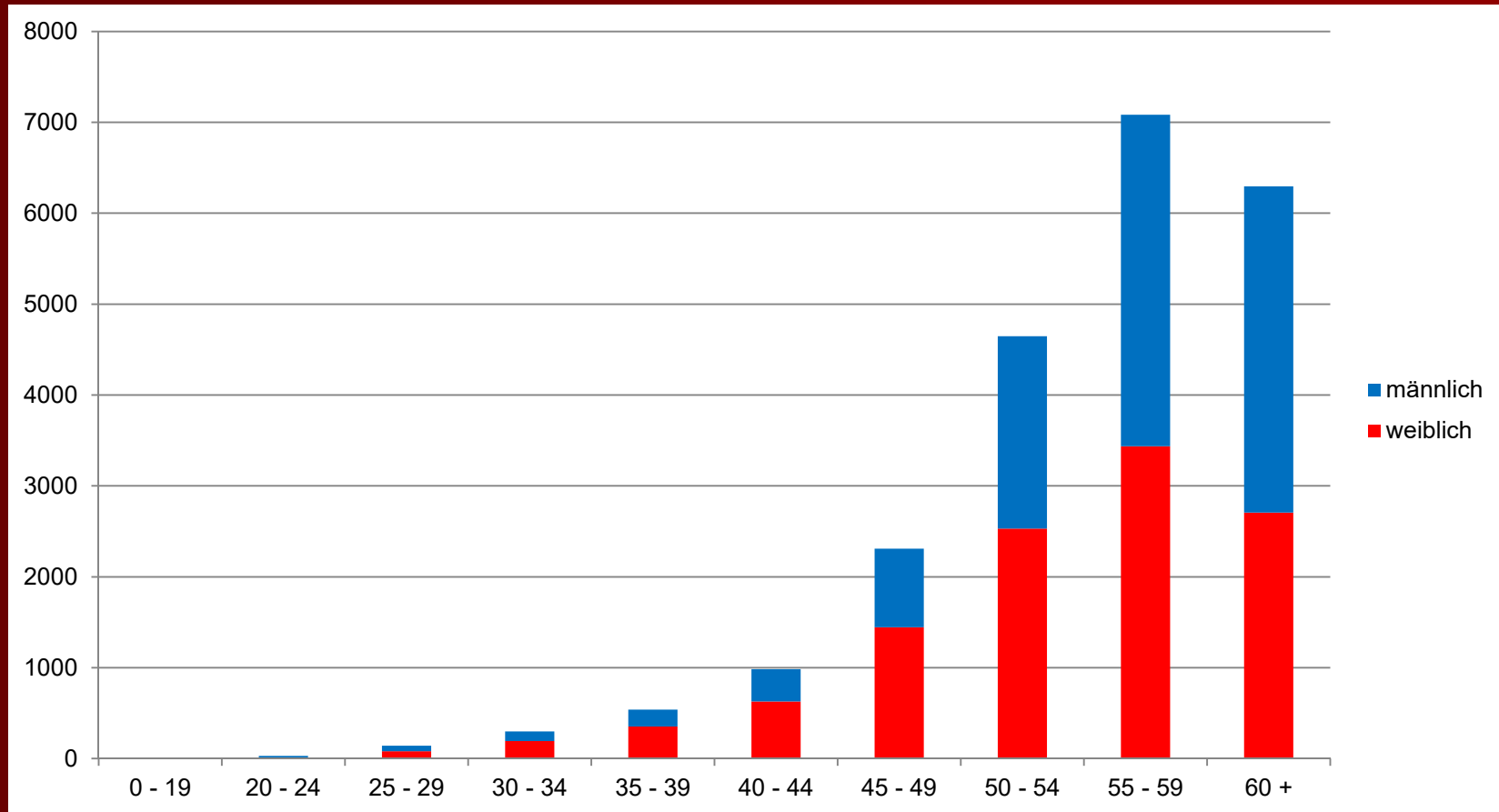
- Veränderung beim Beratungs- und Unterstützungsbedarf

Baumann W (2008) Krebs als Armutsrisiko. Forum 23:18–19

# Auswirkungen der Erkrankung

- Lohnfortzahlung durch Arbeitgeber  
(6 Wochen)
  - Krankengeld von Krankenkasse  
(78 Wochen, 70 % des Bruttoeinkommens)
  - Arbeitslosengeld I  
(60 % des Nettoeinkommens)
  - Grundsicherung
  - Rente
- => Wirtschaftlicher Abstieg

# Neue Erwerbsminderungsrentner 2016 bei Krebs (1)



DRV Bund



# Neue Erwerbsminderungsrentner 2016 bei Krebs (2)

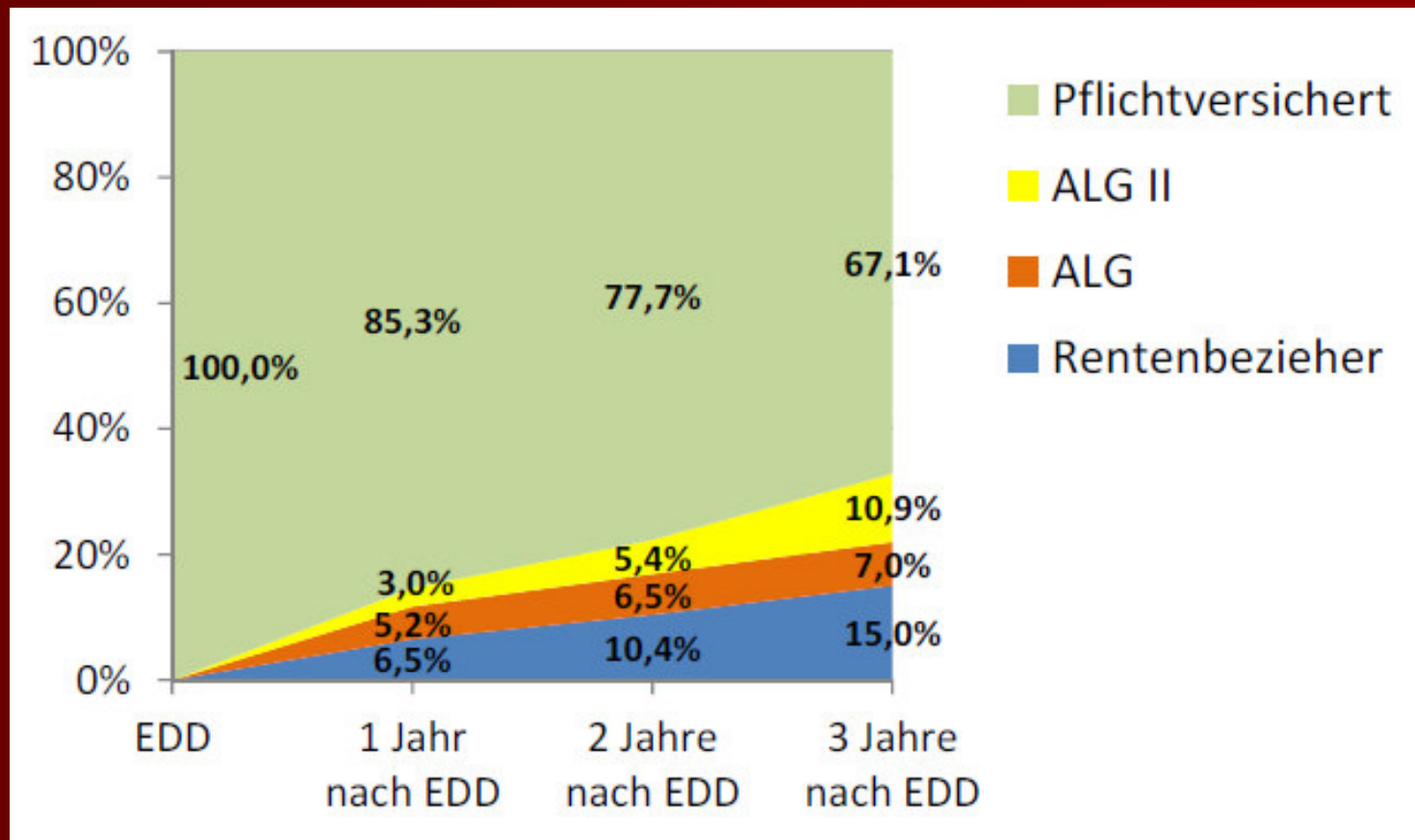
	männlich	weiblich	Gesamt
Teilerwerbsminderung	376	680	1.056
Vollerwerbsminderung	10.547	10.698	21.245
<b>Gesamt</b>	<b>10.923</b>	<b>11.378</b>	<b>22.301</b>

DRV Bund

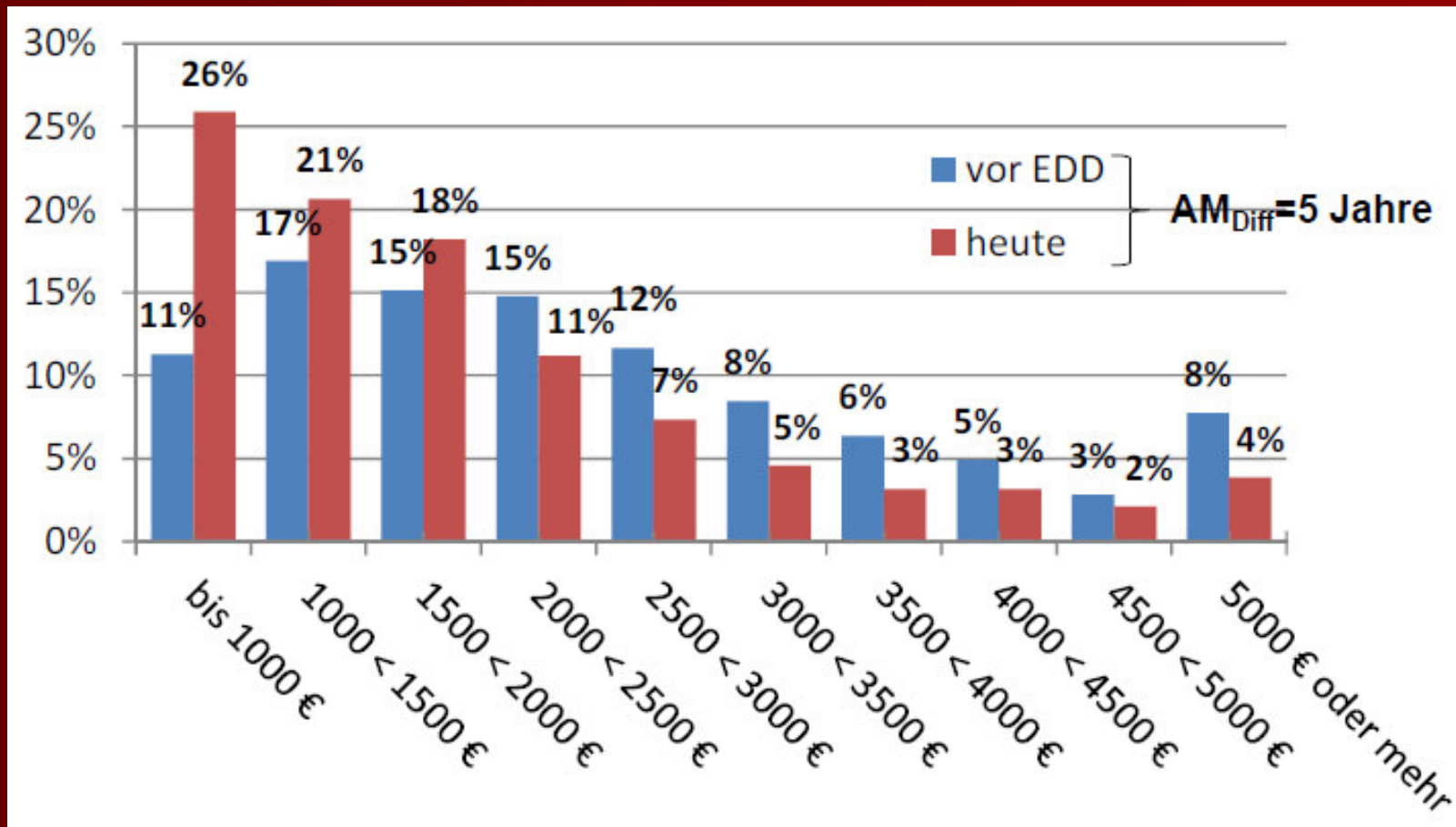
# Studie „Krebs und Armut“

- IFAF, ASH, HWR
- Auswertung von Versichertendaten der AOK Nordost
- Befragung von Krebspatienten
- Zusammenhänge zwischen Krebs und sozioökonomischer Situation

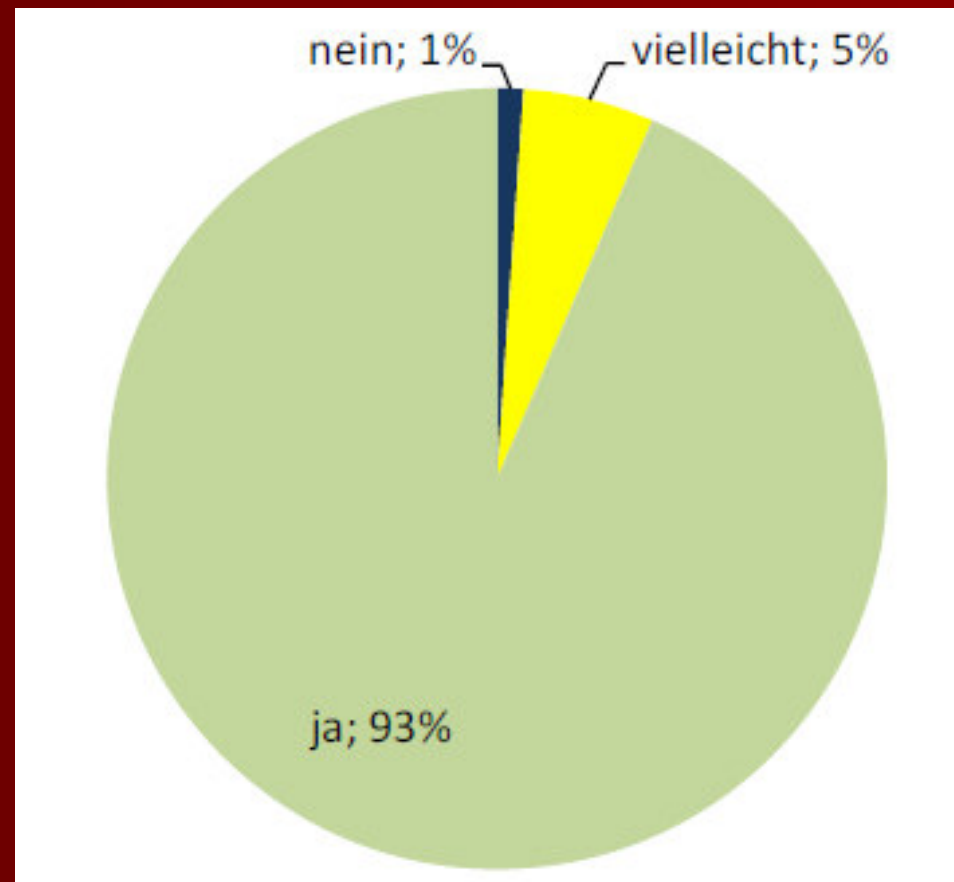
# Versicherungsart bei ursprünglich Pflichtversicherten (N=846)



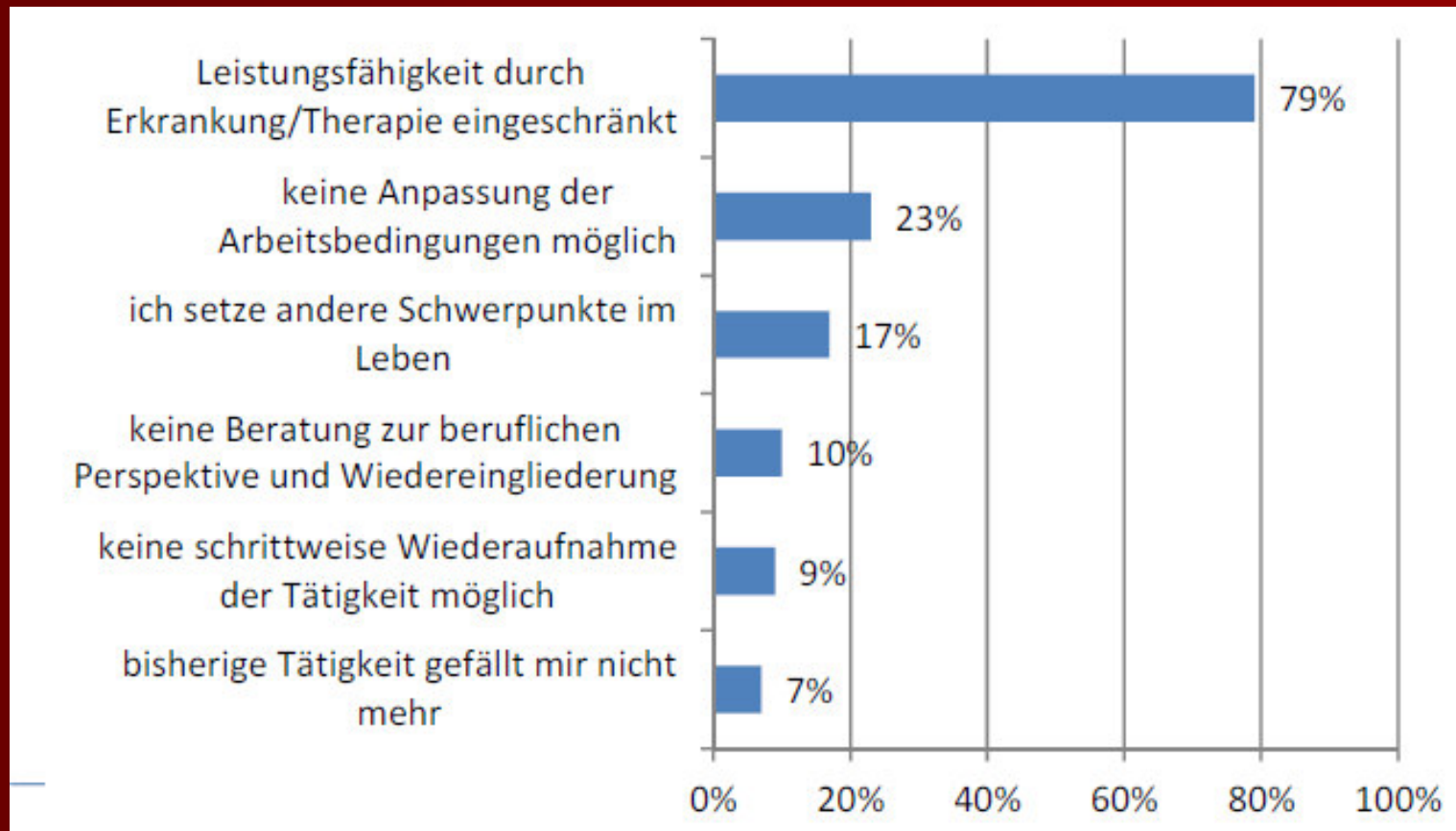
# Veränderung des Haushaltsnettoeinkommens (N=286)



# Verringerung der Einkünfte im Zusammenhang mit Krebs (N=184)



# Gründe für die Veränderung der Erwerbstätigkeit (N=258)



# Probleme im Beruf (Arbeitnehmer)

- Eingeschränkte Leistungsfähigkeit
- Fatigue
- Betroffene sind dünnhäutiger
- Langzeitfolgen
- (Spät-)Rezidive

# Probleme im Beruf (Arbeitgeber)

- Mangelndes Wissen bei Arbeitgebern
- Mangelnde Flexibilität des Arbeitgebers
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Sorge vor weiteren Arbeitsausfällen



# Probleme im Beruf (Kollegen)

- Verteilung der Aufgaben
- Ungleichbehandlung
- Übernahme von Aufgaben durch Andere
- Verständnis
- „Jetzt muss er doch langsam wieder der Alte sein.“

# Systembedingte Probleme

- Zu wenig (Informationen über) Unterstützungsmöglichkeiten
- Aussteuerung in die Rente § 51 SGB V in Verbindung mit § 116 SGB VI
- Krebs ist zunehmend chronisch  
→ Zeiträume werden länger
- Hamburger Modell zu unflexibel
- Niedriger/Kein Rentenanspruch Jüngerer

# Probleme bei Arbeitsagentur

- Unterschiedliche Kompetenz und Motivation des Personals bei Wiedereingliederung
- Leistungsdruck
- Schwerbehindert ~~und~~/oder Akademiker
- Fortbildungsanbieter kaum Teilzeitangebote

# Sonderfall Selbstständige

- Soziale Absicherung oft lückenhaft
  - Krankentagegeld
  - Berufsunfähigkeit
  - AHB, Reha
- Geringere Einnahmen
- Starker Anstieg der Kosten durch PKV
- Eingeschränkte Übertragbarkeit von Leistungen aus SGB

# Bedürfnisse von Arbeitnehmern

- Keine zeitkritischen oder stressenden Tätigkeiten
- Keine körperlich belastenden Tätigkeiten
- Flexible Zeiteinteilung
- Keine Schichtarbeit
- Einzelzimmer
- Home Office

# Unterstützungsmöglichkeiten

- Integrationsfachdienste
- Teilerwerbsminderungsrente
- Teilhabe am Arbeitsleben
- Umschulung
- Zurück ins Arbeitsleben nach Krebs



# Verbesserungsansätze

- Frühzeitige Betreuung und Information von Betroffenen
- Soziallotsen
- Hochwertige Teilzeitstellen und Minijobs
- Bessere Unterstützung von Arbeitgebern
- Auffang-/Vermittlungsgesellschaften
- Umorientierungscoaching

# Ausblick

„Wir wollen ein System schaffen, bei dem ein Krebspatient im Nachhinein froh darüber ist, dass er erkrankt ist.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[r.goebel@leukaemie-hilfe.de](mailto:r.goebel@leukaemie-hilfe.de)

Paritätischer Verbandstag, 19.04.2018